

Plauschwochenrückblick

An der abgehaltenen Schlussitzung vom letzten Dienstag liess man mit den Berichten die Plauschwoche noch einmal aufleben. Pfarrer Heinz Duttler begrüsst die teilnehmenden Leiter und alle horchten gespannt wie es den anderen ergangen war. Insgesamt wurden über 110 Kursplätze in den Gemeinden Beggingen, Schleithem und Siblingen belegt. Die Kursorte waren auf die beteiligten Gemeinden verteilt und im Programm, welches für die Kinder zugänglich war, zeitlich festgelegt. Den Wochenstart machten 6 aufgeweckte Kinder am Montagmorgen mit Sonja Baumann in Schleithem. Bei ihr zu Hause stellten sie selber gemalte Buttons her, der Fantasie war keine Grenze gesetzt. Diese endeten dann als Anstecker, Magnete, Spiegel oder Flaschenöffner. Am Mittag trafen sich 18 Kinder mit Rahel Jufer in Schleithem zum Waldminigolf und 12 Kinder bei mir in der Schreinerei in Beggingen. Die Minigolfer, eine bunt gemischte Truppe, setzte sich aus Kindern aller Altersstufen zusammen. Sie hatten sichtlich den Plausch am Bauen der Bahn, welche aus Ästen, Rinde, Steinen und Moos erstellt wurde. Bäume und deren Wurzeln dienten ebenfalls dazu, den Golfbällen die Richtung zu weisen. In der Schreinerei verteilten sich 12 motivierte Kinder an ihren Arbeitsplätzen, diverse vorbereitete Holzteile mussten mit Schleifpapier bearbeitet werden. Zwischendurch nutzten sie einzeln und unter kundiger Aufsicht von Marianne Sauter und mir, die Bohrmaschinen, um mit einer Lehre an den vorgegebenen Stellen einige Löcher zu bohren. Danach wurde geleimt, geschraubt und zuletzt verziert. Das Endprodukt war ein Zahlen-Steckspiel mit Würfeln, welches auch sofort ausprobiert wurde. Am zweiten Tag trafen sich 11 Kinder am Morgen in Siblingen mit Simone Kronenberg. Spass und Spiel auf acht Rädern stand auf dem Programm. Die Inline Skater Gruppe schloss den sportlichen Morgen mit einer Dorfrundfahrt mit Hindernissen ab. Eine kleine bewegungsfreudige Gruppe mit 4 Kindern, traf sich ebenfalls in Siblingen, mit Maya Spörri zum Tanzen. Gleichzeitig fanden 12 Kinder den Weg nach Beggingen, wo sie bei Anna Gamper einiges über das Lama erfuhren. Nach diesem lehrreichen aber sehr vergnüglichen Mittag, durfte jedes Kind ein Andenken in Form eines Kissens, gefüllt mit Lamawolle, mitnehmen. Am Mittwoch wurden mit Naturmaterialien Ostereier gefärbt. Zu diesem bunten Experiment waren 7 Kinder bereit und nach einem lässigen Morgen mit Rahel Jufer in Schleithem, durfte jedes Kind verschiedenfarbige Eier nach Hause tragen. Am Mittag entstanden im Trudihuus in Beggingen, mit bunten Bildern, flippigem Papier und farbigen Stiften, Stickers und Bänder, tolle Bücher. Die 15 Kinder erhielten Unterstützung von Melanie und Svenja Sauter. Der Donnerstagmorgen bildete mit Ramona Kuster und 12 Kindern den Abschluss des individuellen Programmes. Sehr motivierte Kinder verbrachten einen friedlichen Morgen mit einer blumigen Einführung in die Floristik. Sie bemalten Töpfe und bepflanzten diese mit Blumen.

Am Mittag trafen sich in Schleithem und Beggingen insgesamt 16 Kinder und 6 Leiter, mit dem Ziel Buchberghaus. Beim Parkplatz fand mit einem Spiel die Begrüssung statt und jedes Kind erhielt eine kleine Kräuterfiebel. Nach einer kurzen Einführung, suchte man in Gruppen die abgebildeten Kräuter. Am Zielort wurden diese noch einmal kontrolliert und von den Kindern kleingeschnitten. Claudia Egli braute damit auf offener Feuerstelle, passend zu Gründonnerstag, eine Grüne Suppe. Die schmackhafte Suppe wurde von allen probiert, einige Kinder holten sogar Nachschlag. Gemeinsam bastelte man noch grüne Lämpchen, welche danach für den Abendmalgottesdienst mit Pfarrerin Daniela Scherello, um das Lagerfeuer gestellt wurden. Drei Leiter traten den Heimweg an, während die Kinder noch ausgiebig spielten. Nach dem Spaghettiplausch, trafen sich einige Kinder für einen

Nachspaziergang bei Vollmond und andere zogen es vor, das Massenlager zu genießen. Gegen elf Uhr war Nachtruhe angesagt, was mehr oder weniger klappte. Morgens um halb sieben Uhr hüpfen bei den Jungs die ersten Frösche über die Matratzen, während bei den Mädchen noch selig geschlafen wurde. Gegen acht waren dann alle wach und man genoss den feinen Zopf zum Z'Morgä, der am Abend eigens für uns gebacken wurde. Aufräumen und Packen war angesagt und nach Spiel und Spass ging es mit Gummibärlipausen, zurück zum Parkplatz, von wo die Heimreise nach Schleithem und Beggingen startete. Die Plauschwoche war wieder ein tolles Erlebnis für Gross und Klein, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu etwas beigetragen haben. Mit dem Schlusshock wurde eine durchaus positive Bilanz gezogen.

MW

